

PRESSEMITTEILUNG | GIESSEREI-DIALOG | NIEDERSACHSEN

# Dialog betont Dringlichkeit von Entlastungen bei Energie und Bürokratie als zentrale Forderungen an Bund und EU

13.04.2026

Beim Niedersächsischen Gießerei-Dialog am 13. April haben sich Landesregierung, Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie (BDG), IG Metall sowie der Niedersächsische Unternehmerverband und NiedersachsenMetall intensiv über die Perspektiven der deutschen Gießerei-Industrie ausgetauscht. Im Zentrum der Veranstaltung stand ein gemeinsam erarbeitetes Positionspapier, das auch in die weiteren Gespräche zur Lage der Gießerei-Industrie auf Bundesebene einfließen soll. Ein Nationaler Gießerei-Dialog wird gegenwärtig für den 10. Juli in Berlin vorbereitet.

Bei dem gemeinsamen Termin betonte Grant Hendrik Tonne, Wirtschaftsminister des Landes Niedersachsen, die überragende Bedeutung der Branche: „Die Gießerei-Industrie ist ein unverzichtbarer Teil unserer industriellen Basis. Sie steht für Wertschöpfung, Beschäftigung und technologische Kompetenz.“ In Niedersachsen produzieren 30 Gießereien mit rund 3200 Beschäftigten Gusskomponenten mit circa einer Milliarde Jahresumsatz. Weitere rund 3000 Beschäftigte arbeiten in Zulieferunternehmen. Der Austausch fand im Center of Competence bei Hüttenes Albertus statt.

## Wesentliche Forderungen an Bund und Europäische Union:

- Stärkung des Carbon Leakage Schutzes im nationalen Brennstoffemissionshandel
- Wettbewerbsfähige Energiekosten: Einführung eines langfristig tragfähigen Industriestrompreises sowie dauerhafte Entlastungen bei Netzentgelten und Strompreiskompensation
- Insbesondere auch Einbeziehung der Stahl-, Aluminium und Buntmetallgießereien in bestehende und geplante Entlastungsregelungen
- European Content Regelungen zum Erhalt strategischer Wertschöpfungsketten einschließlich Gusskomponenten
- Faire Wettbewerbsbedingungen im internationalen Handel insbesondere durch Einbeziehung von Gusskomponenten in die neuen Stahl-Safeguards
- Stärkung der Kreislaufwirtschaft und Rohstoffversorgung: Sicherstellung der Verfügbarkeit von Stahl- und Metallschrott im Rahmen der Nationalen Kreislaufstrategie
- Praxisgerechte Regulierung: Vermeidung zusätzlicher Belastungen bei der Umsetzung europäischer Umweltvorgaben in nationales Recht, insbesondere bei der Industrieemissionsrichtlinie (IED 2.0).

### Zitate:

**Wirtschaftsminister Grant Hendrik Tonne:** „Die Gießerei-Industrie ist ein unverzichtbarer Teil unserer industriellen Basis. Sie steht für Wertschöpfung, Beschäftigung und technologische Kompetenz – und sie ist zugleich ein zentraler Baustein für die Transformation hin zu einer klimaneutralen Industrie. Gleichzeitig sehen wir, unter welchem Druck viele Betriebe stehen. Mit dem heutigen Dialog bündeln wir die Anliegen der Branche und senden ein klares Signal an Bund und Europa: Es braucht jetzt verlässliche, wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen.“

**BDG-Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Theuringer:** „Die Gießerei-Industrie ist ein unverzichtbares Rückgrat industrieller Wertschöpfung – auch in Niedersachsen. Doch der Druck durch hohe Energiekosten, unfairen Wettbewerb und wachsende Transformationsanforderungen ist enorm. Umso wichtiger ist es, dass Wirtschaftsverbände, Landesregierung und IG Metall im engen Austausch sind und wir uns gemeinsam für verbesserte politische Rahmenbedingungen einsetzen. Denn wir alle haben ein gemeinsames Ziel: eine starke Gießerei-Industrie in Niedersachsen und Deutschland zu erhalten.“

### Bildunterschriften:

(Verwendung unter Angabe des Copyrights: Foto: BDG)

**Bild 1:** Die Teilnehmer am Gießerei-Dialog vor dem Center of Competence bei Hüttenes Albertus im niedersächsischen Baddeckenstedt. Siamak Djafarian, Hüttenes-Albertus Chemische Werke, Dr. Frederic Speidel, IG Metall Niedersachsen und Sachsen Anhalt, Gerd Röders von der Gießerei G.A. Röders, NiedersachsenMetall, Dr. Carsten Kuhlitz, Unternehmerverbände Niedersachsen, BDG-Präsident Clemens Küpper, Grant Hendrik Tonne, Wirtschaftsminister des Landes Niedersachsen, Bianca Beyer, Unternehmerverbände Niedersachsen, BDG-Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Theuringer, Dr. Stefan Pfaffenbach und Amine Serghini, beide Hüttenes-Albertus Chemische Werke (v.l.n.r.)

**Bild 2:** Dr. Frederic Speidel, IG Metall Niedersachsen und Sachsen, BDG-Präsident Clemens Küpper, Bianca Beyer, Unternehmerverbände Niedersachsen, BDG-Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Theuringer, Grant Hendrik Tonne, Wirtschaftsminister des Landes Niedersachsen, Dr. Carsten Kuhlitz, Unternehmerverbände Niedersachsen, Gerd Röders von der Gießerei G.A. Röders, NiedersachsenMetall (v.l.n.r.)

**Bild 3:** Grant Hendrik Tonne, Wirtschaftsminister des Landes Niedersachsen, bei der Beobachtung eines Schmelzvorgangs

**Bild 4:** BDG-Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Theuringer bei seinem Impulsvortrag auf dem Gießerei-Dialog. Schräg gegenüber der niedersächsische Wirtschaftsminister Grant Hendrik Tonne

**Bild 5:** Wirtschaftsminister Grant Hendrik Tonne, auf dem Gießerei-Dialog Niedersachsen

**Bild 6:** Wirtschaftsminister Grant Hendrik Tonne vor einer Gießform, daneben Amine Serghini von Hüttenes-Albertus Chemische Werke und BDG-Präsident Clemens Küpper (v.l.n.r.)

**Bild 7:** Wirtschaftsminister Grant Hendrik Tonne mit BDG-Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Theuringer vor einer Gießform (v.l.n.r.)

#### Kontakt:

Martin Vogt, Leiter Kommunikation

Telefon: (02 11) 68 71-107, E-Mail: [martin.vogt@bdguss.de](mailto:martin.vogt@bdguss.de)

#### Über den Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie e.V.

Der Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie e.V. (BDG) in Düsseldorf wurde im Jahr 2008 gegründet und vertritt die Interessen von rund 500 Eisen-, Stahl- und Nichteisen-Metallgießereien in Deutschland. In den Betrieben sind rund 61.500 Mitarbeiter beschäftigt. Die deutsche Gießerei-Industrie ist eine der wichtigsten Zulieferbranchen für den Verteidigungssektor sowie den Fahrzeug-, Maschinen- und Anlagenbau.